

Hubfahrt

Englisch: Pedestal

KAMERA/BEGRIFFE

Vertikale Kamerabewegung nach oben oder unten — die Kamera behält ihre horizontale Ausrichtung bei.

Technische Details Professionelle Pedestals erreichen Hubhöhen zwischen 60-180 cm, wobei Systeme wie das Vinten Vector 950 einen Hub von 84 cm und das OConnor 2575 einen Hub von 91 cm bieten. Die Nutzlast variiert zwischen 25-95 kg je nach Modell. Pneumatische Systeme arbeiten mit einem Luftdruck von 6-8 bar und ermöglichen stufenlose Höhenverstellungen. Studio-Pedestals verfügen über Counterbalance-Systeme mit bis zu 16 einstellbaren Positionen für präzise Gewichtsausgleichung unterschiedlicher Kamera-Objektiv-Kombinationen. Geschichte & Entwicklung Die ersten Pedestals entstanden 1929 in den Hollywood-Studios, zunächst als mechanische Systeme mit Handkurbeln. RCA entwickelte 1939 das erste pneumatische Pedestal für Fernsehstudios. Der Durchbruch kam 1954 mit dem Houston-Fearless "Panoram Dolly", das erstmals hydraulische Hubfunktionen bot. Vinten setzte 1982 mit dem Vector-System einen neuen Marktstandard, das Drag-Einstellungen und Counterbalance kombinierte. Moderne Systeme integrieren seit 2010 elektronische Steuerungen und Memory-Funktionen. Praxiseinsatz im Film Hubfahrten erzeugen dramatische Perspektivwechsel ohne horizontale Bewegung. In "Goodfellas" (1990) nutzte Scorsese Hubfahrten in der Copacabana-Sequenz für nahtlose Höhenübergänge. "The Shining" (1980) verwendet langsame Hubfahrten im Gold Room für psychologische Verfremdung. Im Studio ermöglichen Pedestals schnelle Kamerahöhen-Anpassungen zwischen 90-270 cm innerhalb von 2-3 Sekunden. Live-TV profitiert von der geräuschlosen Bedienung unter 25 dB Betriebslautstärke. Vergleich & Alternativen Hubfahrten unterscheiden sich von Crane-Bewegungen durch die rein vertikale Achse ohne Schwenkradius. Jib-Arme erzeugen gekrümmte Bewegungen, während Pedestals mathematisch gerade Linien fahren. Moderne Alternativen sind Technocranes mit 22m Reichweite oder Motionheads auf Fernsteuerbasis. Remote Pedestals wie das Mark Roberts Motion Control System ermöglichen programmierbare Hubfahrten mit Wiederholgenauigkeit von $\pm 1\text{mm}$. Steadicam-Systeme können vertikale Bewegungen imitieren, erreichen aber nicht die mechanische Präzision von Pedestals.